

Guter Start in der Arena

KULTUR Das Kurzfilmfestival „Harzmovienale“ eröffnet eine Reihe von Konzerten, Filmen und Musik. Warum die Stadtwerke dabei gern Partner sein wollen.

VON RITA KUNZE

QUEDLINBURG/MZ - Bei Nachos, Pilszpfanne oder Popcorn sehen rund 200 Zuschauer zu, wie die graue Welt des vom Trennungsschmerz geplagten jungen Mannes immer bunter wird: Je mehr Abschiedsbriefe er in den Briefkasten steckt, um so schöner wird's. Nur einer fällt unbemerkt daneben. „Undelivred“ - zu Deutsch „nicht zugestellt“ - ist einer von 24 Kurzfilmen, die am Freitag auf dem Parkplatz der Quedlinburger Stadtwerke unter freiem Himmel gezeigt wurden.

Die zweite Auflage der „Harzmovienale“ hat die Quedlinburger „Kultur Arena“ eröffnet, die in Corona-Zeiten dem enorm eingeschränkten Kulturangebot in der Stadt etwas entgegensezt. „Viele Veranstaltungen, die Quedlinburg prägen, haben wir abgesagt oder verschoben müssen“, sagt Stadtratsvorsitzende Sylvia Marschner. Quedlinburg sei von Kultur geprägt, und man habe überlegt, wie man die Stadt in diesen Zeiten „anders beleben“ könne. So gebe es jetzt bis zum 23. August verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der „Kultur Arena“, „mit der Option auf Verlängerung, wenn es gut angenommen wird.“

„Froh, weiterzumachen“
Sie danke den vielen Helfern, Organisatoren und Sponsoren, vor allem den Stadtwerken, die für die Veranstaltungen ihren Parkplatz zur Verfügung stellen. „Wir hatten vor Jahren schon einige Veranstaltungen hier und sind froh, weitermachen zu können“, sagte Stadtwerke-Geschäftsführer Michael Wölfer. „Wir arbeiten für Quedlinburg und wollen die Stadt, die Kultur und den Sport unterstützen - nach den schweren Wochen, die wir hinter uns haben.“

Der Dachverein Reichenstraße sei sehr glücklich, nun doch die „Harzmovienale“ präsentieren zu können, „die fast abgesagt war“, betonte schließlich Vereinsvorsitzender Stefan Helmholz. Jetzt habe der Verein die Gelegenheit, „wunderbare Filme zu präsentieren“. Einige der Filmmacher waren am Freitag auch zu Gast, darunter Schüler der Freien Grundschule Wernigerode.

Die Viertklässler haben es mit



Grundschüler erzählen auf der Bühne von ihrem Kurzfilm.

FOTO: THOMAS TOBIS



„Es wird Zeit, dass Kultur stattfindet.“

Delf Heydecke

Besucher

FOTO: THOMAS TOBIS

„Das ist ein großes Thema.“

Andrea Probst

Lehrerin

FOTO: THOMAS TOBIS

Jury und Publikum wählen Preisträger

Bei der „Harzmovienale“ wurden am Freitag Preise in mehreren Kategorien vergeben. Hier die Preisträger: Den Preis der Jury bei den Profis erhielt „Like and Follow“ von Tobias Schläge. Der Preis der Jury in der Kategorie Amateur ging an „Giltwurmchen“ von Henriette Heus und Clara Hoffmann. Den Preis der Jury in der Kategorie U22 bekam „No Words“

von Oliver Neck. Der Preis des Publikums in der Kategorie Profiling an „Happy Birthday!“ von Alexander Conrads, der Preis in der Kategorie Amateur ging an „Frankfurt Spezial“ von Volker Heymann. In der Kategorie U22 wurde „Hey macht alle mit“ von der Freien Grundschule Wernigerode mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

ihren selbst komponierten Umweltsong „Hey, macht alle mit“ in die erste Runde geschafft. „Das ist ein großes Thema“, sagt Klassenlehrerin und Schulleiterin

Andrea Probst. „Seit zwei Jahren haben sich die Kinder damit beschäftigt.“ Die „Harzmovienale“ sei für sie eine schöne „Möglichkeit, uns zu präsentieren“.

Im Jahr 2050, so sagt spätere Schülerin, werde es mehr Plastikmüll als Fische in den Ozeanen geben, wenn nichts dagegen unternommen wird. Mehr als 10 Monate lang hätten sie komponiert und recherchiert. „Am meisten Spaß hat uns gemacht, wie zwölf Kinder mit Teamgeist eine Mülltonne wegzaubert haben.“

Nicht in den Kreis der Nominierten, aber dennoch bei „Nachspiel“ am Samstag, da war die Film AG des Ballenstedter Wolterstorff-Gymnasiums mit dem Film „Ich vlog dann irgendetwas“.

Die Schüllerinnen gehen nun unter anderem der Frage nach, welchen Einfluss das Internet auf den Alltag Jugendlichen hat und ob YouTube wirklich immer so nett und freundlich sei wie sie erscheinen.

„Wir sind bei 16, 17 Festiv bundesweit dabei“, sagt AG-Leiter Delf Heydecke, zugleich Vorsitzender des Ballenstedter Schloss- und Schlossparkvereins, der mit dem Gymnasium zusammenarbeitet. „Wir wurden überall angenommen.“

Zum ersten Mal beworben
Dass die „Harzmovienale“ - die hat sich die Ballenstedter AG zu ersten Mal beworben - unter freiem Himmel stattfindet, ist für eine gute Sache: „Es wird Zeit, dass Kultur wieder stattfindet und dass man hingehht.“

Die nächste Gelegenheit gibt es am 25. Juli, wenn die Quedlinburger Hardcore-Band Isolat ein Konzert gibt, das nicht nur derzeit bestverkaufte Veranstaltung der „Kultur Arena“ ist. Das Band macht es auch zu einem Benefizkonzert: „Wir werden ein paar Spendenboxen aufstellen. Das gespendete Geld wird für einen Kulturverein in der Region oder Club spenden, die uns am Herzen liegen“, schreibt Isolat auf Facebook. „Es liegt glaube ich in unser aller Interesse, dass Kultur- und Konzertszenen überleben kann. Dazu sollten wir allen einen kleinen Beitrag leisten!“

Wer noch einmal Kino unter freiem Himmel erleben möchte, der kann sich den 21. Juli vormerken. Dann werden ab 20.15 Uhr die „Känguru Chroniken“ gezeigt.

» Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.quedlinburg-info.de/kultur-arena.

LOKALES

